Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 231 (1952)

Erratum: Berichtigung zum Titelbild des Artikels "Zur Geschichte der Schwägalp"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. Oberstkorpskommandant Renzo Lardelli, Poschiavo. 2. Alt St änderat und Regierungirat Dr. Anton Schmid, Frauenfeld. 3. Alt Nationalrat und Chefredaktor Dr. Albert Oeri, Basel. 4. Musikdirektor PTT, Bern. 6. Abbé Bovet, Domkapellmeister, Freiburg. 7. Alt Nationalrat Jakob Hefti, Glarus. 8. Professor Dr. Karl Meyer, Zürich. (Photopreß)

ge, klar, bestimmt und zwingend in seinem Auftreten, die vier Landessprachen beherrschend, verwachsen vor allem mit Volk und Natur der Berge, hatte er das Vertrauen der Soldaten aus allen Gegenden der Schweiz. – Oft stellt das Schicksal den Menschen auf einen ganz andern Posten, als er sich geträumt hat. Der junge Dr. Albert Wander wollte Gelehrter werden, als ihn der frühe Tod seines Vaters an die Spitze eines aufblühenden Unternehmens, die spätere Firma Dr. Wander AG, berief, wo er sich bald zum hervorragenden Unternehmer entwickelte. Das Bewußtsein hoher Verantwortung bewies er nicht zuletzt gegenüber seiner Arbeiterschaft, als er als erster in klarer und bestimmter Form vor 40 Jahren die Gewinnbeteiligung des Personals einführte. – Als junger Ingenieur war Dr. Hans Hunziker am Bau der Bahnlinie Gais–Appenzell beteiligt: später trat er in den eidgenössischen Post- und Eisenbahndienst, wurde Direktor des Amtes für Verkehr und 1935 Generaldirektor der PTT. Hier hat er sich besonders für den Postautodienst und die Alpenposten eingesetzt, sowie für zahlreiche Neuerungen und Verbesserungen. Seine internationalen Beziehungen brachten es mit sich, daß er zum Direktor des Zentralamtes für den internationalen Eisenbahnverkehr ernannt wurde. – Wer kennt nicht das bei Deutsch- und Welschschweizern gleicherweise beliebte Lied «Le vieux châlet» des Abbé Bovet, das zum eigentlichen Volkslied geworden ist? Wohl selten hat sich ein Musiker solch allgemeiner Beliebtheit erfreut wie der Freiburger Domkapellmeister, der so viel edlen Charme und liebenswürdige Bescheidenheit mit einem erstaunlichen Können auf allen Gebieten der geistlichen und weltlichen Musik zu verbinden wußte. – Wie Bovet war auch der in Rapperswil verstorbene Musikdirektor Hans Oser eine der markantesten Persönlichkeiten im schweizerischen Musikleben, als Komponist wie als Musikpädagoge; auch er hinterläßt ein reiches Werk, vor allem auf dem Gebiete der Kirchenmusik.

Neben den genannten Männern soll auch jener zahlreichen ungenannten Männer und Frauen ehrend gedacht werden, deren Leben zum Segen für viele geworden ist.

Berichtigung zum Titelbild des Artikels «Zur Geschichte der Schwägalp». Die Legende muß lauten: Hütten des Aelplirechts «Bächli» der Kleinen Schwägalp. Aquarell von J. U. Fitzi, Original im Heimatmuseum in Herisau.

Im Artikel über J. M. Steiger-Zölper im *Kalender 1951* muß die Beschriftung des ersten Häuserbildes lauten: Rosengarten mit Häusern im Gries. Der Textvermerk darüber in Klammer (siehe Bild) fällt weg.